

Inhalt

Vorwort.....	13
Vorwort zur englischen Originalausgabe	15
Einleitung	17
Ein Beispiel.....	19
Die Bedeutung spieltheoretischen Denkens	24
Problemorientierte und interaktionsorientierte Policy-Forschung.....	32
Normative und positive Fragen in der Policy-Forschung.....	36
Überblick	41
Kapitel 1	
Policy-Forschung unter den Bedingungen der Komplexität	47
Intentionales Handeln: begrenzt rational und sozial konstruiert	47
Viele Variablen und wenige Fälle	52
Beschreiben ist nicht genug	61
Ansätze, Partialtheorien und modulare Erklärungen.....	63
Kapitel 2	
Der akteurzentrierte Institutionalismus	73
Institutionen, nicht Annahmen verringern die empirische Vielfalt.....	76
Der grundlegende Erklärungsansatz.....	84
Akteure	86
Akteurkonstellationen	87
Interaktionsformen	90
Akteurkonstellationen und Interaktionsformen	92

Kapitel 3

Akteure	95
Individuen und komplexe Akteure	96
Akteur-Aggregate und eigendynamische Koordination	98
Kollektive und korporative Akteure.....	101
Die Fähigkeit zu strategischem Handeln.....	107
Handlungsorientierungen.....	110
Bezugseinheiten	111
Kognitive Orientierungen.....	114
Präferenzen.....	116
Eigeninteressen.....	117
Normative Rollenerwartungen	118
Identität.....	119

Kapitel 4

Akteurkonstellationen	123
Politische Probleme und die Handlungsorientierungen von Akteuren	124
Akteurkonstellationen.....	128
Archetypische Spielkonstellationen.....	129
Der Zwang zur Vereinfachung.....	141
Interaktionsorientierungen.....	148
Normative Aspekte	159

Kapitel 5

Einseitiges Handeln und wechselseitige Anpassung	167
Anarchische Felder und minimale Institutionen.....	168
Nicht-kooperative Spiele und das Nash-Gleichgewicht.....	171
Wechselseitige Anpassung	185
Negative Koordination im Rahmen minimaler Institutionen ...	192

Kapitel 6

Verhandlungen	197
Probleme, die von Verhandlungsteilnehmern gelöst werden müssen.....	199
Das Problem der vereinbarungsgemäßen Implementation ...	199
Das Problem, eine Einigung zu erzielen	201
Die Produktionsdimension	204
Die Verteilungsdimension.....	205

Das Verhandlungsdilemma	211
Vier Verhandlungstypen.....	212
Spot-Verträge.....	213
Distributives Bargaining	214
Distributives Bargaining in Zwangsverhandlungssystemen	214
Distributives Bargaining in freiwilligen Verhandlungssystemen.....	216
Distributives Bargaining mit Hilfe von Koppelgeschäften oder Paketlösungen	217
Problemlösen	221
Positive Koordination	225
Die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen	229
Verhandlungen in anarchischen Feldern und minimalen Institutionen	230
Netzwerke	231
Netzwerkbeziehungen als Sozialkapital	233
Netzwerke als Gelegenheits- und Machtstrukturen.....	236
Regime	241
Zwangsverhandlungssysteme.....	243
Schlußfolgerung	248

Kapitel 7

Mehrheitsentscheidungen	251
Kollektiv verbindliche Entscheidungen.....	251
Der Legitimationsbedarf	252
Zwei Arten von Legitimität.....	255
Mehrheitsentscheidungen	259
Egoistische Mehrheiten.....	260
Deliberative Demokratie?	269
Kollektive Identität als Voraussetzung.....	270
Gemeinwohlorientierte Bürger	273
Deliberation in Wettbewerbsdemokratien	276
Antagonistische Demokratie?	278

Kapitel 8

Hierarchische Steuerung	281
Hierarchische Steuerung.....	282
Die Leistungsfähigkeit hierarchischer Koordination	283

Das Informationsproblem	286
Das Motivationsproblem.....	293
Politische Verantwortlichkeit	300
Wettbewerbsdemokratie: Das Westminster-Modell	301
Verhandlungsdemokratie: Das Konkordanzmodell	309
Kombination von Wettbewerb und Verhandlungen.....	313
Innerparteiliche Verhandlungen	313
Koalitionsinterne Verhandlungen.....	314
Divided Government	315

Kapitel 9

Formen des verhandelnden Staates	319
Rückblick	319
Der Schatten der Hierarchie	323
Verhandlungen in bürokratischen Hierarchien	323
Selbstorganisation im Schatten des Staates.....	327
Der verhandelnde Staat.....	329
Policy-Prozesse im Schatten des Staates.....	334
Regieren in entgrenzten Räumen.....	336
Transnationale Interdependenz	336
Aufstieg und Niedergang der Kontrolle über die nationalen Grenzen	338
Die Grenzen supranationaler Handlungsfähigkeit	342

Anhang 1

Inflation und Arbeitslosigkeit in Westeuropa: Eine spieltheoretische Interpretation	353
Literatur	395

Anhang 2

Efficient Self-Coordination in Policy Networks: A Simulation Study <i>Fritz W. Scharpf and Matthias Mohr</i>	401
Bibliography.....	443

Literaturverzeichnis	447
-----------------------------------	-----